

Das dritte Kapitel.

Wie der Wolf und der Bär betrübt wurden, als sie sahen, daß die Krähe und das Kaninchen nicht bei ihrer Klage blieben und sich davon machten, und wie der König Reineke verhörte.

Dem Bär und dem Wolf gefiel es schlecht,
Als sie die Furcht vor dem Gefecht
Die Beiden sahn von Hof verjagen.
Der König sprach: „Wer will nun klagen?
Der trete vor und spreche laut.
Gestern wurden der Kläger so viel geschaut:
Hier ist nun Reineke, mögen sie klagen.“ —
„Herr,“ sprach Reineke, „laßt Euch sagen;
Mancher klagt sehr laut und hart:
Sah er seinen Widerpart,
Vielleicht daß die Klage unterbliebe.
So wollten auch diese zwei losen Diebe,
Das Kaninchen mein ich und die Krähe,
Daß mir Schimpf und Schande geschähe;
Da ich aber zu Gericht hin gekommen,
Haben sie das Refugium genommen,
Und wagen es nicht mit mir zu rechten.
Die Schlimmen, Bösen, Losen und Schlechten,
Wollte man die hören, das wäre Schade.
So verlöre manch edler Mann eure Gnade,
Der Euch treulich dient bei Tag und Nacht;